

### Umweltpreis für Profisammler aus Hornussen

### Vorbildliches Tun für die Umwelt wird belohnt

Thalwil/Hornussen, 25. August 2016 - In Zeiten knapper Ressourcen wird das Sammeln und Recycling von Rohstoffen immer wichtiger. Jährlich kommen in der Schweiz über 25'000 Tonnen Metallverpackungen oder 3 Kilo pro Einwohner ins Recycling und dabei werden Rohstoffe und Energie eingespart. Um das Sammeln und Wiederverwerten noch attraktiver und beliebter zu gestalten, verleihen die beiden Recyclingorganisationen IGORA und Ferro Recycling jedes Jahr den Prix Metal Recycling an drei aussergewöhnliche Sammler. Diesen Sommer holt der ausgebildete Recyclist und selbstständige regionale Metallsammler Christian Niederer aus Hornussen einen der drei Umweltpreise ab.

Beim engagierten Profisammler Christian Niederer aus Hornussen ist das Metallsammeln eine innere Berufung und Lebensaufgabe zugleich. Der ausgebildete Recyclist kennt sein Metier wie kein Zweiter. Bis zu seiner Selbstständigkeit als regionaler Metallsammler war er als Hallenchef in Recyclingbetrieben tätig und kennt so den Umgang mit gesammelten Rohstoffen. Nun ist das Metallsammeln seit 5 Jahren seine grosse Lebensaufgabe, die ihn 7 Tage die Woche beschäftigt. Mit Velo und Anhänger betreut er im ganzen Fricktal einen beachtlichen Kundenstamm von privaten Haushalten wie auch Restaurants, Bars und Firmen. Pro Jahr kommen zwischen 4 und 5 Tonnen Metallverpackungen zusammen und mit seinem Velo legt er jährlich über 14'000 Kilometer zurück. Christian Niederer ist ein überzeugter Recyclist und schont unsere Umwelt in allen Belangen. Er mag das Ursprüngliche und von modernen Techniken wie E-Mail, Websites, sozialen Medien usw. hält er nicht viel. Einzig sein Handy und sein Velo sind ihm wichtig. Und damit hat er sein Business als Metallsammler aufgebaut und es funktioniert vorbildlich. Mit Herzblut engagiert sich Christian Niederer für das Sammeln von Metallverpackungen und verdient so den Titel als Schweizer Meister im Metallsammeln 2016.

Neben Christian Niederer gewinnen den Prix Metal Recycling 2016 die Familie Keppler in Interlaken, die das Sammeln im privaten und beruflichen Alltag optimal integriert. Und der dritte Gewinner ist das Tüftelwerk in Luzern der Albert Koechlin Stiftung, das den Kindern und Jugendlichen schon früh den rücksichtsvollen Umgang mit unseren Ressourcen vermittelt.

Alle drei Gewinner zeigen effiziente und neue Ideen im Sammeln und Wiederverwerten von Metallverpackungen auf und engagieren sich in ihrem Alltag vorbildlich für die Umwelt. Sie sind verdiente Gewinner des Prix Metal Recycling 2016 und erhalten als Belohnung je CHF 1'000. Den Umweltpreis Prix Metal Recycling verleihen die Recyclingorganisationen IGORA und Ferro Recycling schon zum 18. Mal.

Thalwil/Luzern, 25. August 2016

Kontakt: IGORA-Genossenschaft: Daniel Frischknecht, Telefon 044 387 50 10

Der Pressetext und Bildmaterial sind unter <http://www.igora.ch> und <http://media.pprmediarelations.ch/Projekte/August+2016/IGORA+Prix+Metal+Recycling> elektronisch abrufbar.



### **IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling und Ferro Recycling**

Seit 1989 ist die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling für das Sammeln und Recycling von leeren Verpackungen aus Aluminium verantwortlich. Und dies Jahr für Jahr mit wachsendem Erfolg: Bereits über 9 von 10 Aludosen werden gesammelt, bei den Tierfutterschalen aus Aluminium sind es 80 Prozent und bei den Tuben gehen 60 Prozent in die Wiederverwertung.

2012 hat IGORA zusätzlich das Mandat der Geschäftsstelle von Ferro Recycling übernommen, die für das Sammeln und Recycling von Konservendosen aus Stahlblech verantwortlich ist. Gesammelt werden alle Verpackungen mit dem Stahlblech-Recyclingsignet: Konservendosen, Deckel von Konfitüren-, Honig-, Essiggurkengläsern usw. sowie Farbstiftschachteln. Die Recyclingquote liegt bei rund 86 Prozent.

